Musik in der LITURGIE

„Die Musik beruht auf der Harmonie zwischen Himmel und Erde, auf der Übereinstimmung des Trüben und Lichten."

Chinesische Weisheit

Die Schauseite der großen Orgel unserer Stiftskirche hat ein einfaches architektonisches Prinzip, das aber eine starke Symbolik zeigt: Die Münder der Pfeifen des Haupt-Corpus stehen in einer Reihe. Von der mittleren Pfeife lassen sich zwei Kreise denken: Einer nach oben und einer nach unten. Der Erdkreis und der Himmelkreis berühren einander exakt im Mund dieser Mittelpfeife.
Die äußere Gestaltung der Orgel nimmt das Ende der Präfation auf, wo es in der Überleitung zum Sanctus heißt: „Darum preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit". Himmlische und irdische Welten kommen sich in der Musik näher, zumindest ist das ihre Möglichkeit!

Aber was ist irdisch, was himmlisch? Vielen Autor*innen war über alle Jahrhunderte klar, dass Musik diese – vom Menschen erdachte – Zweiteilung überwindet. Wer will schon sagen, dass sich nicht auch bei einem innig vorgetragenen Jodler „zwei oder drei in meinem Namen" zusammenfinden? Denn: Wann ist Musik spirituell und wann nicht? Lässt sich das überhaupt trennen?
Von der Gregorianik, über das barocke Frankreich bis hin zu Beethoven und Anton Heiller reicht der Bogen des heurigen Programmes, das bereits in das Bruckner-Jahr 2024 hineinreicht. In Schlägl wollen wir an Bruckner vor allem als großartigen Kirchenmusiker denken. Im Lauf des Jahres wird ein guter Teil seiner Motetten in den unterschiedlichsten Liturgien erklingen.

Abt Lukas Dikany O.Praem.
Ewald Nathanael Donhoffer O.Praem.
Nikita Gasser, Stiftsorganist
Juliane Friedl, Stiftsmusikerin

Hier finden Sie detaillierte Angaben zur Musik in den Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen. Gestalter sind, so nicht anders angegeben, die Ensembles der Stiftsmusik. In den Ferienmonaten und an allen übrigen Sonntagen, die nicht eigens im Programm angegeben sind, finden Gottesdienste zu den gewohnten Zeiten statt (siehe Seite 11).

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage sowie den Aushängen im Stift.

3.9.2023 – 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Orgelmusik des 16.–18. Jahrhunderts

10.9.2023 – 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Volksliedchor Eugendorf

17.9.2023 – 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Orgelmusik des 16.–18. Jahrhunderts

1.10.2023 – 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Orgelmusik des 16.–18. Jahrhunderts

8.10.2023 – 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Orgelmusik des 16.–18. Jahrhunderts

15.10.2023 – 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Orgelmusik des 16.–18. Jahrhunderts

22.10.2023 – 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Gesangsklasse Regine Hangler, LMS Rohrbach und Schlägl

29.10.2023 – 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Orgelmusik des 16.–18. Jahrhunderts

1.11.2023 – ALLERHEILIGEN
10.00 Pontifikalamt – Mozart: Missa brevis in D
18.00 Vesper im Gregorianischen Choral, Musik an zwei Orgeln

2.11.2023 – ALLERSEELEN
17.00 Maria Anger – Requiem im Gregorianischen Choral

5.11.2023 – 31. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Orgelmusik des 16.–18. Jahrhunderts

12.11.2023 – 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Orgelmusik des 16.–18. Jahrhunderts

19.11.2023 – 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Orgelmusik des 16.–18. Jahrhunderts

26.11.2023 – CHRISTKÖNIG
10.00 Hochamt – Gualtieri: Missa a due Cori
18.00 Vesper – Gregorianischer Choral, Musik an zwei Orgeln

3.12.2023 – 1. ADVENT
10.00 Hochamt –„Ad te levavi“ – Choralamt mit der Schola Gregoriana Plagensis
18:00 Vesper – Gregorianischer Choral, Orgelmusik zur Adventszeit

8.12.2023 – MARIÄ EMPFÄNGNIS
10.00 Pontifikalamt – Vokalensemble: Vokalmusik von Anton Heiller (zum 100. Geburtstag)
17.00 Vesper – Gregorianischer Choral, Musik an zwei Orgeln

10.12.2023 – 2. ADVENT
10.00 Hochamt – Traversflöte und Orgel mit Angelika Großruck
18.00 Vesper – Gregorianischer Choral, Orgelmusik zur Adventszeit

17.12.2023 – 3. ADVENT - GAUDETE
10.00 Hochamt – Vokalensemble Voices, Ltg. Josef Habringer
18.00 Vesper – Gregorianischer Choral, Orgelmusik zur Adventszeit

24.12.2023 – 4. ADVENT
10.00 Hochamt – Oboe und Orgel mit Petra Schartner
18.00 Weihnachts-Matutin – Gregorianischer Choral, Orgelmusik zur Adventszeit
24.00 Christmette – Königsperger: Missa ruralis

25.12.2023 – CHRISTTAG
10.00 Pontifikalamt – Gregorianischer Choral, Bläser, Musik an zwei Orgeln
17.00 Pontifikalvesper – Gregorianischer Choral, Musik an zwei Orgeln

26.12.2023 – STEFANITAG
10.00 Hochamt – Haydn, Kl. Orgelsolomesse
18.00 Vesper im Gregorianischen Choral, Musik an zwei Orgeln

31.12.2023 – FEST DER HL. FAMILIE
10.00 Hochamt – Orgelmusik zur Weihnachtszeit
18.00 Jahresschluss-Vesper mit Te Deum, Musik an zwei Orgeln

1.1.2024 – NEUJAHR
10.00 Pontifikalamt – Hymnos Akathistos, Bläser, Musik an zwei Orgeln
17.00 Vesper im Gregorianischen Choral, Musik an zwei Orgeln

6.1.2024 – ERSCHEINUNG DES HERRN
10.00 Pontifikalamt – Christian Keifferer: Missa a 6
17.00 Pontifikalvesper – Gregorianischer Choral, Musik an zwei Orgeln

7.1.2024 – TAUFE DES HERRN
10.00 Hochamt – Vokalmusik des 16./17. Jahrhunderts
18.00 Vesper – Gregorianischer Choral, Musik an zwei Orgeln

14.1.2024 – 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Orgelmusik des 16.–18. Jahrhunderts

21.1.2024 – 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Orgelmusik des 16.–18. Jahrhunderts

28.1.2024 – 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Orgelmusik des 16.–18. Jahrhunderts

4.2.2024 – 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Orgelmusik des 16.–18. Jahrhunderts

11.2.2024 – 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Orgelmusik des 16.–18. Jahrhunderts

14.2.2024 – ASCHERMITTWOCH
12.15 Mittagshore; anschl. Fastensuppe-Essen

18.2.2024 – 1. FASTENSONNTAG
10.00 Hochamt – Choralamt „Invocabit me“
18.00 Vesper – Gregorianischer Choral, Orgelmusik zur Fastenzeit

25.2.2024 – 2. FASTENSONNTAG
10.00 Hochamt – Johannes Watzl, Viola, Juliane Friedl, Orgelpositiv
18.00 Vesper – Gregorianischer Choral, Orgelmusik zur Fastenzeit

3.3.2024 – 3. FASTENSONNTAG
10.00 Hochamt – Oboe und Orgel mit Petra Schartner
18.00 Vesper – Gregorianischer Choral, Orgelmusik zur Fastenzeit

10.3.2024 – 4. FASTENSONNTAG - LAETARE
10.00 Hochamt – Querflöte und Orgel mit Angelika Großruck
18:00 Vesper – Gregorianischer Choral, Orgelmusik zur Fastenzeit

17.3.2024 – 5. FASTENSONNTAG
10.00 Hochamt – Vokalensemble Voices, Ltg. Josef Habringer
18.00 Vesper – Gregorianischer Choral, Orgelmusik zur Fastenzeit

24.3.2024 – PALMSONNTAG
08.30 Segnung der Palmzweige (Chormusik zum Palmsonntag)
18.00 Vesper – Gregorianischer Choral, Musik an zwei Orgeln

28.3.2024 – GRÜNDONNERSTAG
19.30 Pfarrkirche Aigen – Anton Bruckner: Motetten, Messe zum Gründonnerstag, Musik für Chor a capella

29.3.2024 – KARFREITAG
07.00 Trauermette – Gregorianischer Choral und mehrstimmige Responsorien
19.30 Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi – Bach Passions-Choräle und Trauermotetten, Bruckner: Christus factus est

30.3.2024 – KARSAMSTAG
07.00 Trauermette – Gregorianischer Choral und mehrstimmige Responsorien
20.00 Osternachtsfeier – Gesänge zur Osternacht, Bläser, Musik an zwei Orgeln

31.3.2024 – OSTERSONNTAG
10.00 Pontifikalamt – Gregorianischer Choral, Bläser, Musik an zwei Orgeln
17.00 Oster-Vesper – Gregorianischer Choral, Prozession zum Taufbecken, Musik an zwei Orgeln

1.4.2024 – OSTERMONTAG
10.00 Hochamt – W. A. Mozart: Missa brevis in G, KV 49 „Ursulinenmesse“
18.00 Oster-Vesper – Gregorianischer Choral, Prozession zum Taufbecken, Musik an zwei Orgeln

Ab Ostermontag wird die Vesper auf diese Weise während der ganzen Osteroktav (außer Donnerstag), sowie an allen weiteren Ostersonntagen um 18:00 Uhr gefeiert.

7.4.2024 – 2. SONNTAG DER OSTERZEIT
10.00 Hochamt – Musik für zwei Violinen und b.c.
18.00 Oster-Vesper

14.4.2024 – 3. SONNTAG DER OSTERZEIT
10.00 Hochamt – Peter Trefflinger
18.00 Oster-Vesper

21.4.2024 – 4. SONNTAG DER OSTERZEIT
10.00 Hochamt – Vokalmusik des 16./17. Jahrhunderts
18.00 Oster-Vesper

28.4.2024 – 5. SONNTAG DER OSTERZEIT
10.00 Hochamt – „Cantate Domino“ Choralamt mit der Schola Gregoriana Plagensis
18.00 Oster-Vesper

5.5.2024 – 6. SONNTAG DER OSTERZEIT
10.00 Hochamt – Orgelmusik in der Osterzeit
18.00 Oster-Vesper

9.5.2024 – CHRISTI HIMMELFAHRT
10.00 Pontifikalamt – P. Alberich Mazak O.Cist: Missa in G
17.00 Oster-Vesper

12.5.2024 – 7. SONNTAG DER OSTERZEIT
10.00 Hochamt – Musik für Trompete und Orgel mit Gerald Silber, Naturtrompete
18.00 Oster-Vesper

19.5.2024 – PFINGSTEN
10.00 Pontifikalamt – Vejvanovsky: Missa Salvatoris
17.00 Vesper im Gregorianischen Choral, Musik an zwei Orgeln

26.5.2024 – DREIFALTIGKEITSSONNTAG
10.00 Hochamt – Orgelmusik des 16.–18. Jahrhunderts

30.5.2024 – FRONLEICHNAM
08.30 Aigen Hochamt – Anton Heiller: Fronleichnamsstücke; anschl. Prozession in die Stiftskirche
17.00 Vesper im Gregorianischen Choral, Musik an zwei Orgeln

2.6.2024 – 9. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Orgelmusik des 16.–18. Jahrhunderts

6.6.2024 – HL. NORBERT
17.00 Vesper im Gregorianischen Choral, Musik an zwei Orgeln

9.6.2024 – 10. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Orgelmusik des 16.–18. Jahrhunderts

16.6.2024 – 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Orgelmusik des 16.–18. Jahrhunderts

23.6.2024 – 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Gestaltung: LMS Schlägl-Rohrbach

30.6.2024 – 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Orgelmusik des 16.–18. Jahrhunderts

7.7.2024 – 14. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Orgelmusik des 16.–18. Jahrhunderts

14.7.2024 – 15. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Orgelmusik des 16.–18. Jahrhunderts

21.7.2024 – 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Orgelmusik des 16.–18. Jahrhunderts

28.7.2024 – 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Orgelmusik des 16.–18. Jahrhunderts

4.8.2024 – 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Orgelmusik des 16.–18. Jahrhunderts

11.8.2024 – 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Orgelmusik des 16.–18. Jahrhunderts

15.8.2024 – MARIÄ HIMMELFAHRT
10.00 Pontifikalamt – Mozart: Krönungsmesse: Bruckner: Ave Maria
17.00 Vesper im Gregorianischen Choral, Musik an zwei Orgeln

25.8.2024 – 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Orgelmusik des 16.–18. Jahrhunderts

28.8.2024 – HL. AUGUSTINUS
17.00 Vesper im Gregorianischen Choral, Musik an zwei Orgeln

6.10.2024 – 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Hochamt – Musik von Henry du Mont. Capella Du Mont, Savaria Barock

Konzerte

Konzerte im Stift bieten die Möglichkeit einer besonderen Begegnung mit den Meisterwerken der Musikgeschichte. Die Konzertorte des Stiftes ermöglichen ein hautnahes Musikerlebnis, sei es in der Stiftskirche, im intimen Rahmen des Sommerhauses oder der Filialkirche St. Wolfgang am Stein.

26.10.2023, 19.30 Uhr

Werke von: Haydn, Beethoven, Paradis

Agnes Wolf, Hammerklavier

Ort: Sommerhaus

Eintritt: € 30,-

Konzert am Nationalfeiertag

„Klavierabend 1804“

Endlich steht der historische Broadwood-Flügel im Sommerhaus einmal ganz im Zentrum der Aufmerksamkeit! Eine Epoche noch hautnaher mitzuerleben, geht kaum: Das 1804 erbaute Instrument steht im Sommerhaus in idealen akustischen Verhältnissen und in einer Saalgröße, in der man leicht versteht, welche Begeisterung diese Instrumente ausgelöst haben – am Klavier sitzen Joseph Haydn, Ludwig van Beethoven oder Franz Schubert, kongenial verkörpert von der Wiener Pianistin Agnes Wolf, die ganz daheim ist im Wiener Milieu der Klassik und Frühromantik. Ein absolutes Klangerlebnis!

31.12.2023, 22.30 Uhr

Werke von: J. S. Bach und seinen Söhnen, W. A. Mozart u.a.

Christoph Radinger, Cembalo
Ewald Nathanel Donhoffer, Cembalo
MVSICA PLAGENSIS

Ort: Stiftskirche

Eintritt: € 30,-

Silvesterkonzert

„zu zweyn“

Die Musik für zwei Tasteninstrumente des 18. Jahrhunderts ist ein selten gepflegtes Repertoire. Wunderbare Werke für zwei Instrumente in Begleitung eines Streichorchesters gibt es da zu hören, sowie für zwei Instrumente allein, die sich aufgrund der möglichen Klangfülle auch selbst genügen. Zu hören sind Werke der Bach-Familie, die aufgrund des schier unüberblickbaren Repertoires wahrlich eine „KG“, eine „Kompositions-Gesellschaft“ gebildet haben.

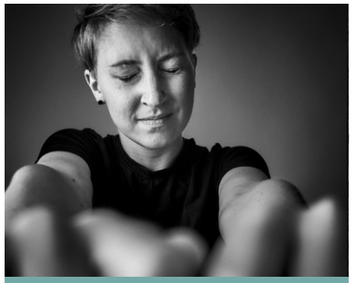
Im Anschluss an das Konzert laden wir zu einem Glas Sekt in den Stiftshof.

Concert Spirituel

„Dunkelheit kam über das Land“ – Die Kunst der französischen „Leçons de ténèbres“

Das Singen aus den „Klageliedern des Jeremia“ in der Karwoche hat sich in Frankreich zu einer besonders feinen und intimen Kunst entwickelt. Ganz reduziert, nur eine Stimme über dem Basso Coninuo von Orgel, Laute und Gambe.

Johanna Falkinger ist eine sensible und hochmusikalische Gestalterin, der man mühelos stundenlang zuhören kann. Ein stimmungsvoller und beruhigender Einstieg in die Karwoche.



24.3.2024, 15.30 Uhr
Palmsonntag

Werke von: Couperin, Corrette, Delalande

Johanna Falkinger, Sopran
MVSICA PLAGENSIS, Ltg. Ewald Nathanel Donhoffer

Ort: Stiftskirche

Eintritt: € 25,-

12.5.2024, 16.00 Uhr

Werke von: J .S. Bach, A. Corelli, B. Biechteler u.a.

Ensemble CON ALCUNA LICENZA:
Claudia Woldan, Barockvioline
Claudia Leitenbauer, Viola da Gamba
Christine Neudorfer, Cembalo
Christian Havel, Tenor

Ort: Stiftskirche

Eintritt: € 25,-

Concert Spirituel

„Maria seufzt und weint nicht mehr“
Musik zwischen Himmel und Erde

Die Zeit zwischen Himmelfahrt und Pfingsten ist ein merkwürdiger Zwischenraum: Jemand ist weg, unter allerlei phantastischen Versprechungen und man weiß nicht so recht, was da wirklich kommen soll.

In diese Lücke hinein zielt das Programm dieses geistlichen Konzertes: Österliches, Marianisches, lobend und preisend.

2.7.2024, 19.30 Uhr

Werke von: Heinrich Ignaz Franz Biber

Annelie Gahl, verschiedene Barockviolinen

MVSICA.PLAGENSIS, Ltg. Ewald Nathanael Donhoffer

Ort: St. Wolfgang am Stein

Eintritt: € 25,-

Concert Spirituel

Mysterien des Rosenkranzes

Die sogenannten „Rosenkranz-Sonaten“ von Heinrich Ignaz Franz Biber zählen zu den wichtigsten Sammlungen von Violin-Musik des Barock. Zahlreiche Mythen umranken die 16 Werke, die den einzelnen Themen des Rosenkranzes gewidmet sind.

Für die Violinistin bedeutet dies eine ungeheure Herausforderung, da nur die erste und die letzte Sonate in der heute geläufigen Geigen-Stimmung erklingen. Für alle anderen ist eine sogenannte „Scordatura“ notwendig. In der Praxis bedeutet es, in einem Konzert auf verschiedenen Instrumenten zu spielen. Für die Zuhörenden ein ganz besonderes Klangerlebnis, zumal in der wunderbaren Akustik von St. Wolfgang!

Liederabend

„Lieder ohne Gleichen“

Franz Schubert ist in Sachen „Lied“ nach wie vor der ungeschlagene König, sein Liedschaffen ist „Ohne Gleichen“. Das finden auch die beiden Schubert-Lied-Spezialisten Daniel Johannsen und sein kongenialer Partner Christoph Hammer. Beide tun dies rund um die ganze Welt: Sie beide in die intime Atmoshäre nach Schlägl zu bekommen, ist ein lang gehegter Herzenswunsch, der allzu oft am Terminkalender vereitelt wurde.

Nun aber: Idealer ginge es nicht: Sommer, Sonne, sanfte Hügel, ein schnurrender Hammerflügel, der dies ununterbrochen seit 1804 tut, und eine wohlklingende Stimme dazu. Ein absolutes Highlight im Reigen der Schlägler Konzerte!

14.8.2024, 19.30 Uhr

Werke von: Franz Schubert

Daniel Johannsen, Tenor
Christoph Hammer, Klavier

Ort: Sommerhaus

Eintritt: € 30,-

Concert Spirituel

5.10.2024, 19.30 Uhr

Werke von: J. S. Bach, A. Corelli, B. Biechteler u. a.

Capella Du Mont – Kammerchor (Künstlerischer Leiter: László Gesztesi-Tóth)

Savaria Barock Orchester (Künstlerischer Leiter: Pál Németh)

Dirigent: Lászlo Gesztesi-Tóth

Ort: Stiftskirche

Eintritt: € 30,-

Die Prämonstratenser und Frankreich – Henry du Mont

Zumindest eine Komposition dieses heute fast unbekannten französischen Komponisten kennen fast alle: Die Melodie des „Salve Regina“, die auch im heutigen „Gotteslob“ abgedruckt ist. Trotzdem war Henry du Mont – immerhin Musiker am Hofe Louis XIV und persönlicher Cembalist der Königin, Marie-Thérèse d´Autriche – für die Musikentwicklung mindestens so wichtig wie seine viel bekannteren Kollegen Marin Marais, Jean-Baptiste Lully oder Jean-Philippe Rameau.

Er gilt als Schöpfer der Form der „Grand Motet“, die im Frankreich des 17. Jahrhunderts überragende Bedeutung in der katholischen Kirchenmusik erlangte und selbst für Johann Sebastian Bach Vorbild war. Die reichhaltige, ja, süffige französische Harmonik, vielstimmig aufgefächert, vermag es, den Sirenen gleich, selbst Nicht-Kenner der sehr speziellen französischen Musik sofort in ihren Bann zu schlagen. Du Mont, von dem nur ein biographisches Gerüst bekannt ist, war sogenannter „Kommendatar-Abt“ der großen französischen Prämonstratenser-Abtei Notre Dame de Silly-en-Gouffern.

„Kirchenmusik entsteht als ‚Charisma', als Geistesgabe: Sie ist wahre ‚Glossolalie', die neue, vom Geist kommende ‚Zunge'. In ihr ereignet sich die ‚nüchterne Trunkenheit' des Glaubens – Trunkenheit, weil alle Möglichkeiten der bloßen Rationalität überschritten werden."

Josef Ratzinger, „Theologie der Liturgie"

MUSIK & LITURGIE **Künstler & Instrumente**

H. Ewald Nathanael Donhoffer O.Praem.

© privat

Leitung der Stiftsmusik
H. Ewald Nathanael Donhoffer O.Praem. leitet seit 2023 die Ensembles der Stiftsmusik.

Der Cembalist und Dirigent erhielt seine Ausbildung an den beiden Musikuniversitäten seiner Heimatstadt Wien (Cembalo, Orgel, Kirchenmusik und Orchesterdirigieren). Danach sammelte er erste Erfahrungen am Theater an der Wien; Assistent von Fabio Luisi, Bertrand de Billy u. a. Seit 2005 rege Konzerttätigkeit als Dirigent und Cembalist (Wiener Symphoniker, Staatskapelle Dresden, RSO Wien, Theater an der Wien, styriarte, Salzburger Festspiele, Festival Utrecht, Dresden, Bonn u. a.), CD-Aufnahmen, Lehraufträge (Dirigieren, Korrepetition) an den Musikuniversitäten in Wien und Graz.

Nikita Gasser

Stiftsorganist
Nikita Gasser wurde 1989 in Bozen (Südtirol) geboren. Seine erste musikalische Ausbildung erhielt er an der Musikschule seiner Heimatgemeinde Ritten zunächst im Fach Klavier.

Im Jahr 2004 kam dann noch das Fach Orgel dazu, in welchem er in Bozen von Leonhard Tutzer unterwiesen wurde. Im Jahr 2007 studierte er am Bozner Konservatorium „Claudio Monteverdi" zusätzlich Cembalo bei Alessandro Padoan. Ab dem Wintersemester 2008 studierte er Orgel an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, wobei er der Klasse von Prof. Roman Summereder angehörte und im März 2016 sein Konzertfachdiplom mit Auszeichnung abgelegt hat.

Da er auch sehr interessiert am Zusammenspiel mit anderen Musikern ist, tritt er öfters als Ensemblepartner und Continuist auf, was ihn mit namhaften Dirigenten wie Paul Angerer, Jordi Casals-Ibanez und Erwin Ortner zusammengeführt hat. Seit Mai 2018 ist er als Organist im Stift Schlägl tätig.

© privat

Von seinem Bemühen um musikalische Weiterbildung zeugt u. a. die Teilnahme an Meisterkursen mit Harald Vogl, Brett Leighton, Michael Radulescu, Louis Robilliard, Bernhard Haas, Jean-Claude Zehnder und Kimberley Marshall.

Juliane Friedl

© privat

Stiftsmusikerin
Sie erhielt ihren ersten Orgelunterricht mit 13 Jahren bei Klaus Beer an der Landesmusikschule Ostermiething.

Danach studierte sie in Salzburg die Lehramtsstudien Mathematik und Musikerziehung sowie Instrumentalmusikerziehung mit den künstlerischen Hauptfächern Orgel und Gesang und IGP Orgel mit Schwerpunkt Chorleitung bei Domorganist Heribert Metzger und Herbert Böck an der Universität Mozarteum. Derzeit unterrichtet sie an der Musikmittelschule in Eggelsberg, verstärkt bereits seit einigen Jahren die Stiftsmusik in Schlägl und ist daneben auch als Chorleiterin und Organistin u. a. in Ostermiething tätig.

Die Orgeln der Stiftskirche

Zentrum und prägendes Element der Schlägler Stiftsmusik ist die große Orgel von Andreas Putz, erbaut 1634, die sich in der Gestalt des geringfügigen Umbaus durch Johann Chr. Egedacher (1708) vollkommen im Originalzustand erhalten hat.

Die sehr gute Akustik des Raumes erlaubt auch ein Spiel auf zwei Orgeln. So entstand neben dem Instrument im Chor (Kögler 2008 II/P/20) zur Begleitung des täglichen Stundengebetes auch ein zusätzliches drittes Instrument am Cantorium (1989/93 II/P/17). Erbauer war die Orgelmakerij Reil aus Heerde/NL, die bereits 1989 die Restaurierung der Putz-Orgel durchführte und dadurch mit den Charakteristika dieses Instrumentes bereits bestens vertraut war. So konnte ein „Partner-Instrument" entstehen, das neben den wichtigen selbstständigen Aufgaben im liturgischen Alltag besonders für das Zusammenspiel mit der Putz-Orgel geeignet ist.

Italien im Böhmerwald
In der Filialkirche St. Wolfgang befindet sich ein kleines historisches Instrument, nämlich eine Orgel aus der Scuola Abruzzese-Napoletana, erbaut um 1770, das sich mit seinem warmen, hellen Klang besonders harmonisch in den Raum der kleinen Kirche einfügt. Obwohl erst so spät zu datieren, eignet es sich – wie der Raum selbst – besonders für die Wiedergabe von Musik des 16. und 17. Jahrhunderts.

Weitere Details zu den Instrumenten (Bilder, Dispositionen) finden Sie unter www.stift-schlaegl.at.

Die Region BÖHMERWALD *und ihre Besonderheiten*

Das Erlebnis Natur mit allen Sinnen genießen

Das Stift Schlägl ist eingebettet in die wunderschöne Landschaft des Mühlviertels. In der Umgebung des Stiftes finden Sie unzählige Erholungsmöglichkeiten. Genießen Sie die nahezu unberührte Schönheit der Natur – in der Böhmerwaldregion hat jede Jahreszeit ihren ganz besonderen Reiz.

Wandern entlang kristallklarer Flüsse und Bäche, ausgedehnte Waldspaziergänge, Skifahren am Hochficht, Langlaufen, Reiten und Golfspielen – Bewegung an der frischen Luft hilft Körper, Geist und Seele, sich zu regenerieren. Bei Schlechtwetter laden zahlreiche Ausflugsziele in der Region zu einem Besuch ein.

Die komfortable Unterkunft im Seminarzentrum und die persönliche Betreuung sorgen dafür, dass Sie sich rundum wohlfühlen.

18 Abenteuer der Region, die man erlebt haben sollte

- Skigebiet Hochficht
- Nordisches Zentrum Böhmerwald
- Adalbert Stifter Museum
- Bio-Heilkräutergarten
- Badesee Klaffer am Hochficht
- Ramenai Hochseilpark
- Bayrische Au
- Golfpark Böhmerwald & Böhmerwaldpark
- Naturflussbaden in der Großen Mühl
- Fischen in der Großen Mühl
- Schwarzenbergischer Schwemmkanal
- Villa Sinnreich
- Stift Schlägl & Stiftsbrauerei Schlägl
- Mechanische Klangfabrik
- Webereimuseum
- Tierpark Altenfelden
- Mühlviertler Ölmühle